

AfD**STADTVERBAND**
Zeitung für Frankfurt (Oder)**10. Ausgabe**

Wann ist die Politik für Euch da?

Aus der Anfrage der AfD-Fraktion Brandenburg vor wenigen Wochen geht hervor, dass die Geburtenrate im Land Brandenburg massiv gesunken ist. Im Berichtszeitraum 2018 kamen fast 20.000 Kinder im Land Brandenburg zur Welt. Im Jahr 2024 waren es nur noch 15.218 abzüglich der Totgeburten von 64 im Jahr 2024. Allerdings ist im Berichtszeitraum die Zahl der ausländischen Kinder, die

im Land Brandenburg geboren wurden von 2.437 auf 2.904 Kinder gestiegen. Somit bekommen die Deutschen immer weniger Kinder und man kann schon von einem Kinderboykott sprechen. Gott sei Dank ist die Zahl der Totgeburten eher rückläufig und die Gerüchte, dass durch die Corona-Impfungen die Zahl der Totgeburten massiv stieg, hat sich bisher nicht bestätigt. Wie lässt sich der sog. Gebur-

tenstreik begründen? Wahr ist: Kinder sind teuer in Deutschland und in der Regel ein Karrierehemmer. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht zwar auf dem Papier, aber ...

Warum müssen Familien immer noch Beiträge für Kita, Schulbildung, Nachhilfe, Hort, Schulleben, Schulbücher etc. zahlen? Warum erhebt der Staat 19 % MwSt. auf Kinderbekleidung?

**SIE SIND
GEGEN UNS,
WEIL WIR
FÜR EUCH
SIND!**

www.WilkoMoeller.de

V.i.S.d.P. Wilko Möller • Müllroser Chaussee 22 • 15236 Frankfurt (Oder) • Tel. 0179-3238146

**FÜR FRANKFURT (ODER) DEINETWEGEN!**

Insbesondere die große Mittelschicht wird gnadenlos abgezockt. Höhere Mieten und Mietnebenkosten aufgrund der Familiengröße kommen dazu. Transferleistungsempfänger ohne nennenswerte Leistungen für die Gesellschaft werden massiv gestützt. Der Abstand zwischen Mittelschicht und Transferleistungsempfängern mit regelmäßiger sozialversicherungspflichtiger Arbeit ist bereits in weiten Teilen aufgehoben. Hohe Kraftstoffpreise und Energiesteuern geben der Mittelschicht den Rest.

Was tun die Regierungen der sog. Demokraten auf Landes- und Bundesebene?

Nichts! Im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD im Land Brandenburg hat man keine signifikanten Entlastungen für Eltern die arbeiten, vorgese-

hen. Lediglich bei den 52 angestrebten Maßnahmen, die sich die neue Regierung für ein „besseres Brandenburg“ vornehmen will, kommt erst auf Platz 22 die Kitafinanzierung. Film- und Medienförderung, Tierhaltung, Kultur, Musik und Kunst sind wichtiger. Bei der Kassenlage – es fehlen mehrere Milliarden Euro ab Haushalt 2027 – werden keine Spielräume da sein. Zum Beispiel für die Beitragsfreiheit der Kindertagesstätten werden die Mittel fehlen. Die Mittelschicht wird voll zur Kasse gebeten.

Der neue Sozialminister – oder Superminister – ist kinderlos! Somit kann der Bürger nichts erwarten. Vom ehemaligen „LINKEN“ schon gar nichts.

Aber wo bleibt das Geld? Unsere mündliche Anfrage dazu gibt einen Hinweis:

Die Ausgaben für die Flüchtlinge im Land Brandenburg sind stark gestiegen. Ab 2020 verstetigen sich die Mehrausgaben von zunächst 390 Mio. Euro auf jetzt 600,3 Mio. Euro im Jahr 2024. Besonders ärgerlich sind alleine die Kosten für die Kinderbetreuung von Ausländern, 57,9 Mio. Euro. Zum Vergleich: Ein zusätzliches betragsfreies Kita-Jahr kostet ca. 35 Mio. Euro.

Wir wollen bei Regierungsübernahme genau dort die Reißleine ziehen und keine weiteren Flüchtlinge mehr aufnehmen und die Abschiebungen forcieren. Denn da bekommen wir die Kosten nicht mehr in den Griff. Sie steigen extrem weiter, wenn wir nicht handeln.

Wilko Möller

Berichtsjahr	Geborene Insgesmt	Lebendgeborene	Totgeborene	davon					
				Deutsch			Ausländer		
				Geborene zusammen	Lebendgeborene	Totgeborene	Geborene zusammen	Lebendgeborene	Totgeborene
2018	19.963	19.881	82	17.526	17.453	73	2.437	2.428	9
2019	19.412	19.329	83	16.935	16.866	69	2.477	2.463	14
2020	19.085	18.998	87	16.640	16.564	76	2.445	2.434	11
2021	19.114	19.029	85	16.624	16.556	68	2.490	2.473	17
2022	17.498	17.439	59	14.830	14.774	56	2.668	2.665	3
2023	15.975	15.885	90	13.176	13.113	63	2.799	2.772	27
2024	15.218	15.154	64	12.314	12.262	52	2.904	2.892	12

Im Beichtstuhl

150 Tage

Rund 150 Tage ist Axel Strasser nun Oberbürgermeister. Darunter gab es Tage, in denen manche schon wussten, wie alles enden wird. Andere witterten bereits den Untergang. Wieder andere entwickelten regelrecht Freude daran, den frisch Gewählten mit kluger Besserwisserei zu empfangen.

Frankfurt kennt das. Und kann damit umgehen.

Wer Dr. Strasser in diesen ersten Monaten beobachtete, dem fiel weniger sein Programm als vielmehr sein Nervenkostüm auf: Bärenstark, freundlich, unerschütterlich. Wo andere sich aufregen, lächelt er besonnen. Wo andere nachtragen, hört er zu. Wo tonangebende Kreise geheimnisvoll raunen, bleibt er sachlich, gelassen, der Zukunft zugewandt. Das ist Stehvermögen. Das ist Frankfurt.

Beichtstuhl der Stadt

Auch wir als AfD-Stadtverband üben uns in der Tugend der Geduld. Wir unterstützen die Stadtverwaltung, weil sie dem Gemeinwesen dient, das über Partei-Interessen steht. Lobeshymnen stimmen wir auf niemanden an. Stattdessen regen wir zur Aussprache an. Wo? Im Beichtstuhl der Stadt.

Was ist das? Ein symbolischer Ort, an dem Sorgen griffig zur Sprache kommen: Wo drückt der Schuh? Wo braucht es Brücken statt Barrikaden? Wo ist Trost statt Spott, Hoffnung statt Empörung? Im Frankfurter Beichtstuhl hat keiner das letzte Wort. Keiner bekundet dem andern irgendeine moralische Überlegenheit. Kein Zeigefinger wird erhoben, um vom hohen Ross herab schönklingende Werte zu demonstrieren. Die Hand wird ausgestreckt zur Versöhnung statt zur Spaltung.

Frankfurt ehrte kürzlich seinen ehemaligen Oberbürgermeister. Fritz Krause war der wohl beliebteste Gestalter dieser Stadt im 20. Jahrhundert. Er steht für eine wohlwollende Verbindung der Zeiten, Epochen und – ja – auch der Systeme. Das ist ja gerade das Interessante an unserer Kommune: Wie viele Brüche wurden hier ausgehalten! Wie viel Kraft wurde hier immer wieder aus Niederlagen geschöpft.

Verpflichtendes Erbe

Frankfurt war Hansestadt mit Folgen bis heute. Denn unser Gemeinwesen wagte und wagt den 360-Grad-Blick: Ostwärts nach Polen. Nach Weißrussland. Nach Russland. In die Ukraine. In den Süden zum Spreewald, nach Sachsen und Böhmen. Gen Westen nach Berlin und Pots-

dam. Nordwärts in die Tiefeebene bis zur Küste. Hanse heisst Abwechslung, Weite, Wagnis. „Nichts ist dem Interesse so zuwider als Einförmigkeit, und nichts ist dagegen so günstig als Wechsel und Neuheit“ (Heinrich von Kleist im Brief an Wilhelmine von Zeuge, um 1800).

Frankfurt liegt in der Mitte deutscher und europäischer Kraftlinien. Ausdruck dieser Stellung ist seine Rolle als Bezirkshauptstadt, die es vier Jahrzehnte markant ausfüllte. Die Strahlkraft kommt wieder. Das ist das Gesetz von Raum und Zeit. Wer das begreift, hat den Schlüssel zur Zukunft. Frankfurt – Glück auf!

Gotfried Spieth (Pfarrer i.R.)



Beitrag Frauengruppe der AfD Frankfurt (Oder)

Der internationale Frauentag am 08. März

Der Weltfrauentag, der vor 115 Jahren eingeführt wurde, sollte echte Frauenrechte schaffen und stärken. Der gute und richtige Kampf für die Gleichberechtigung und die Freiheit der Frau war das Ziel. Es gingen Frauen auf die Straße, um für ihre Rechte zu kämpfen, insbesondere für das Wahlrecht, bessere Arbeitsbedingungen und die Beendigung von Diskriminierung.

Heute wird der Internationale Frauentag weltweit unterschiedlich begangen. Es finden vor allem Diskussionen über Frauenrechte statt. In einigen Ländern, wie zum Beispiel in Russland, ist der Frauentag sogar ein gesetzlicher Feiertag.

Und in Deutschland? In Frankfurt (Oder)?

Der Internationale Frauentag ist lediglich in Berlin und in Mecklenburg-Vorpommern Feiertag.

In dem restlichen Bundesgebiet muss die berufstätige Frau und Mutter arbeiten. Das heißt, auch an diesen Tag, wieder die Kinder früh in die Schule und Kita bringen. Danach zur Arbeit hetzen und sechs bis acht Stunden arbeiten, um Geld für die Familie zu verdienen. Geld, das wieder nur für einen Monat reicht, um Miete und Nebenkosten zu finanzieren. Der teure Wochenendeinkauf, der eine deutsche Familie trifft, noch gar nicht mitgerechnet. Nach getaner Arbeit wieder nach Hause hetzen. Die Kinder wieder aus den Einrichtungen abholen. Hausaufgaben zusammen mit den Kindern machen oder diese kontrollieren. Aber nur, wenn dafür noch Zeit übrig ist. Viele berufstätige Frauen fahren lange Wege bis zur Arbeit. Sie arbeiten nicht vor Ort.

Dann ist es wichtig, dass die gesamte Familie einander hilft. Viele Väter bringen die Kinder in die Einrichtungen. Nicht zu vergessen die älteren Geschwister, die die Jüngeren mit zur Schule bringen. Ein Hoch auf die Großeltern, die meist einspringen, wenn Mutter und Vater beruflich nicht in der Lage sind die Kinder abzuholen. Dann kommen Oma und Opa und holen die Enkel ab.

Und das alles, um den eigenen Kindern ein Vorbild zu sein. Ein Vorbild, das ihnen ein Bild vermitteln soll, dass Mutter und Vater sich um ihre kleine Familie finanziell kümmern.

So sieht es aus in dem Deutschland von heute und auch am 08.03.2026 in Frankfurt (Oder). Wir als Frauengruppe fordern, den 8. März als Feiertag zu erklären.

von Beatrice Pospiech

Unser Bundestagsabgeordneter Rainer Galla:

„In ewiger Verbundenheit“

Abschied von meiner geliebten Frau Kathi Muxel

In tiefem Schmerz und unendlicher Dankbarkeit nehme ich Abschied von meiner geliebten Ehefrau Kathi Muxel. Ihr Heimgang im Januar hat eine Lücke hinterlassen, die kaum in Worte zu fassen ist. Kathi war meine engste Vertraute und meine treueste Mitstreiterin im Einsatz für unsere Heimat.

Als forstpolitische Sprecherin der AfD-Landtagsfraktion Brandenburg brannte sie für unsere Natur. Wer sie kannte, wusste: Sie kämpfte buchstäblich um jeden Baum. Mit unermüdlicher Leidenschaft stellte sie sich gegen die Zerstörung unserer Wälder durch den Bau von Windrädern. Für sie war der Wald kein bloßer Standort für Industrieparks, sondern ein schützenswertes Heiligtum. Doch ihr Mitgefühl endete nicht bei der Flora: Als aktive Tierschützerin gab sie zeitlebens jenen eine Stimme, die keine haben. Dieser Einsatz war für sie kein politisches Kalkül, sondern eine tief verwurzelte Herzensangelegenheit.

Kathi war eine aufrechte Patriotin, die den „Mut zur Wahrheit“ täglich vorlebte. Ihr Pflichtbewusstsein und ihre herzliche Art werden mir und unserer Gemeinschaft unendlich fehlen. In unseren Herzen und in unserem Wirken für Deutschland wird sie für immer weiterleben. Ihr Erbe ist mir Auftrag und Verpflichtung zugleich, unseren gemeinsamen Weg weiterzugehen.



AfD wirkt: Unser Stadtwald bleibt windradfrei!



Historischer Erfolg in Frankfurt (Oder): Erstmals setzt die AfD-Fraktion einen wegweisenden inhaltlichen Antrag in der Stadtverordnetenversammlung durch. Gegen den Widerstand ideologischer Windkraft-Lobbyisten rettet die AfD den Stadtwald vor der Zerstörung durch Rotoren – und bringt die „Brandmauer“ zum Bröckeln.

Es ist eine Zäsur für die Frankfurter Stadtpolitik und ein deutliches Signal in das ganze Land Brandenburg: Die AfD-Fraktion hat bewiesen, dass sie nicht nur die stärkste Kraft im Sinne der Bürger ist, sondern auch sachpolitisch Mehrheiten gewinnen kann. In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im vergangenen Oktober gelang es der Fraktion unter der Leitung von Wilko Möller, den Frankfurter Stadtwald dauerhaft vor der Errichtung von Windenergieanlagen zu schützen.

Sachverstand schlägt Bürokratie-Frust.

Gegenstand der Debatte war die Neuaufstellung des Landschaftsplans – ein Mammutwerk von über 1.000 Seiten, das seit

1996 nicht mehr angefasst wurde. Während die CDU-Fraktion das Dokument lediglich aus Protest gegen „überbordende Bürokratie“ pauschal ablehnte, bewies die AfD-Fraktion tiefgehenden Sachverstand. Marcus Mittelstädt, der für die AfD das Wort ergriff, hatte sich akribisch in die Vorlage eingearbeitet und die versteckten Gefahren für unsere Heimat erkannt.

In der ursprünglichen Fassung des Plans war vorgesehen, dass Waldstandorte für Windräder „zunehmend berücksichtigt“ werden sollten. Für die AfD ein unhaltbarer Zustand. Mittelstädt warnte in einer leidenschaftlichen Rede vor den schrecklichen Bildern aus dem nordhessischen Reinhardswald, wo für die grüne Ideologie jahrhundertealte Wälder gerodet und meterbreite Schneisen für schwere Baumaschinen geschlagen wurden.

Ein Sieg für den Naturschutz und die Heimat

Die AfD-Fraktion ließ nicht locker und brachte einen Änderungsantrag ein, der Klarheit schafft: „Der Stadtwald ist von Windenergieanlagen freizuhalten.“ Auch

sonstige Waldflächen sollen geschützt werden, sofern dem keine zwingenden gesetzlichen Regelungen entgegenstehen.

Nach einer kurzen Unterbrechung und einer rechtlichen Präzisierung kam es zum Showdown. In einer namentlichen Abstimmung zeigte sich, dass die Sachargumente der AfD verfangen hatten: Mit 15 Ja-Stimmen gegen nur 10 Nein-Stimmen wurde der Antrag angenommen. Bemerkenswert: Elf Stadtverordnete anderer Fraktionen enthielten sich und machten so den Weg für diesen Erfolg frei. Sogar Vertreter der CDU, der PARTEI und der FBI stimmten direkt mit der AfD. Die Brandmauer wackelt.

Fraktionschef Wilko Möller sprach nach der Sitzung von einer „historischen Stunde“. Er betonte: „Wir haben heute gezeigt, dass wir Mehrheiten gewinnen können, wenn es um die Sache geht. Wir haben den Stadtwald gerettet!“

Dieser Sieg markiert einen Wendepunkt. Er beweist: Wer Natur- und Heimatbewahrung ernst meint, kommt an der AfD nicht vorbei. Die Ausgrenzungstaktik der Altparteien funktioniert nicht mehr, wenn es um handfeste Interessen der Bürger und den Schutz unserer wertvollen Kulturlandschaft geht. Frankfurt (Oder) hat gezeigt: AfD wirkt – direkt, sachlich und erfolgreich für die Menschen vor Ort.

Detlev Frye

Willkommen in der Meinungsdictatur

Die europäische Meinungsdictatur und damit die totale Kontrolle ist das Ziel und dafür gibt es schon ein offizielles Handbuch.

Kein Scherz, keine Verschwörungstheorie, sondern Realität. Dies wurde veröffentlicht in einem parlamentarischen Untersuchungsausschuss des US Kongresses.

Wussten Sie nicht?

Bei dem gegenwärtigen "Krieg", mit Hausdurchsuchungen, persönlichen Drohungen,

Arbeitsplatzverlust und Kriminalisierung gegen Musk, Insta und TikTok geht es um KI-Pornobildchen? Oder beim Social-Media-Verbot für Jugendliche geht es um Kinderschutz? Glauben Sie wirklich es geht nur um „Hass und Hetze im Internet“? Nichts davon kommt der Wahrheit auch nur nahe.

Der offene „Krieg“ gegen die Meinungsfreiheit und das selbstständige Denken geht in eine entscheidende Schlacht. Das Faszinierende dabei ist, dass die Abonnenten des betreuten Denkens in Europa schlafwan-

delnd in eine Diktatur taumeln. Sie halten andere Meinungen als die der staatlichen Medien für Verschwörungstheorien und applaudieren dem Mainstream für seine Propaganda.

Aber zurück zum „Handbuch der Zensur“. Die offizielle Behörde, welche dieses Handbuch erstellte, nennt sich „European Union Internet Forum“ (EUIF). Eingebunden in dieser neuen Behörde sind die Europäische Kommission, Vertreter von 27 Mitgliedsstaaten, die Polizeibehörde „Interpol“ und das „Security Council für Counter-Terrorismus“. Zudem sind diverse NGO's eingebunden.

Zielgruppe des EUIF sind die großen Techkonzerne wie Meta, Amazon, Google, TikTok, oder Twitter.

Für diese Mediaplattformen hat man eine Handlungsanleitung für die Zensur von NICHT STRAFBAREN, aber von System unerwünschten Meinungen geschrieben, ein handbook of „Borderline Content“!

Eine 72-seitige Anleitung gibt Hinweise darauf, was von den Plattformen zensiert werden soll, auch wenn der Inhalt nicht unter das Strafrecht fällt.

Darunter fallen:

- „Populistische Rhetorik“
- „Anti-Regierungs- und Anti-EU-Äußerungen“
- „Anti-Eliten Content“
- „Anti-Migranten- und Islamophobie“
- „Anti-Flüchtlings- und Einwanderungs-Rhetorik“
- „Anti-LGBTQ-Inhalte“
- „politische Satire und Meme-Subkultur“

Verpackt wird das alles als „Kampf gegen Rechtsextremismus, Hass und Hetze“.

Es sollte jeden zum Nachdenken anregen, denn wir steuern offenen Auges in eine linke Diktatur, welche in keiner Weise einer DEMOKRATIE nahekommt.

Peter Pahl



Kurzinfos aus den Bundesländern

Sachsen-Anhalt (ST)

Am 06.Sept.2026 finden in Sachsen-Anhalt (LSA) die Landtagswahlen statt. Nach INSA Umfrage vom 27.01.26 würde die AfD bei 39 % liegen.

Die im Landtag vertretende Blockpartei, bestehend aus CDU, SPD, Grüne, Linke und FDP beabsichtigen aus Angst eines Machtverlustes, noch schnell ein „Kartellgesetz“ gegen die AfD zu verabschieden.

Im Mittelpunkt steht die Wahl von Verfassungsrichtern, die Wahl des Landtagspräsidenten, Kündigungsweg des Rundfunkstaatsvertrages und Bestandsgarantie für die Landeszentrale für politische Bildung.

Die Kartellpartei bezeichnet es als „Schutzschild für die Demokratie“. Das Gesetz ist haargenau darauf zugeschnitten, die Ziele der AfD bei einem möglichen Wahlsieg unter Spitzenkandidat Ullrich Siegmund, zu torpedieren. Die Linkspartei des Landtages Sachsen-Anhalt bedankt sich für eine „konstruktive Zusammenarbeit“ mit der CDU, trotz eines bestehenden Unvereinbarkeitsbeschlusses.

Dieses Kartellgesetz ist in Wirklichkeit ein Versuch, die parlamentarischen Rechte der Opposition einzuschränken und etablierte Machtstrukturen zu zementieren.

Schleswig-Holstein (SH)

In Neumünster entsteht mit Zustimmung des Stadtrates eine muslimische Kita, die erste Moschee-Kindertagesstätte auf 2.500 Quadratmetern für bis zu 60 Kinder sowie Schülerwohnheim in SH.

Finanziert wird der Neubau durch den Verband der islamischen Kulturzentren (VIKZ) mit Sitz in Köln. Bekannt ist dieser Verband dafür, dass er sich abschottet und Parallelgesellschaften fördert.

Es gab in der Vergangenheit Vorwürfe, dass die Kinder aus diesen Schülerwohnheimen religiös indoktriniert und von der Mehrheitsgesellschaft entfremdet wurden.

Es entsteht der Eindruck einer schleichenden Islamisierung in unserem Land.

Nordrhein Westfalen (NRW)

Ramadan-Verfügung an Schule – deutsche Kinder sollen nicht essen!

Die Joseph-Beuys-Gesamtschule in Kleve schmückt sich mit dem Titel „Schule mit Courage“ und „Schule der Vielfalt“. Mit Beginn des Fastenmonats Ramadan wurde eine Anweisung erlassen (laut Bild), nach welcher sich Kinder beim Essen und Trinken wegdrücken sollen, da sich ihre fastenden muslimischen Mitschüler daran stören könnten. Einige deutsche Schüler werden durch ihre muslimischen Mitschülern gemobbt.

Nach Aussage von zwei Müttern gab es bis dato keine gemeinsame Weihnachtsfeier an der Schule.

Jedoch wurde am 27.Februar per Rundschreiben der Schule zum „Iftar“ eingeladen (dem täglichen gemeinsamen Fastenbrechen nach Sonnenuntergang).

Es stellt sich die Frage, ob es sich hier um die Einschränkung der persönlichen Freiheit der deutschen Schüler handelt mit Hilfe des Agierens des Lehrpersonals? Wird hier eine muslimische Leitkultur installiert und das Lehrpersonal ist der Steigbügelhalter? Fragen, über die man nachdenken sollte.

Sachsen (SN)

Im Februar war der Start der neuen „Ostdeutschen Allgemeinen Zeitung (OAZ)“ mit Hauptsitz in Dresden. Die Redaktion hat neben Dresden auch in Chemnitz, Leipzig, Magdeburg, Halle und Rostock ihren Standort.

Eigentümer der Zeitung ist Holger Friedrich (geb.1966 in Ost-Berlin), welcher auch der Verleger der Berliner Zeitung ist. Die Berichterstattung ist überwiegend auf ostdeutsche Politik und Wirtschaft ausgerichtet. Als neues Leitmedium in Ostdeutschland, will die OAZ ostdeutschen Perspektiven mehr Gehör verschaffen.

Die OAZ erscheint werktäglich digital und als Wochenendausgabe in gedruckter Form.

Peter Pahl

Belohnung Friedensglocke!

Wir haben insgesamt fünfmal die Friedensglocke gesäubert und sogar einen Dank von der Polizei erhalten. Allerdings wurde immer wieder „Free Gaza“ auf den Sockel gesprüht. Wir haben als AfD auch im Hauptausschuss der Stadt Frankfurt (Oder) die Graffiti-Schmierereien thematisiert.

Im Ergebnis wollten die anderen Parteien und Verwaltung an das

Thema nicht so richtig ran. Allerdings ist seit einigen Tagen Ruhe eingekehrt.

Trotzdem halten wir an folgender Belohnung fest:

Sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung und zur Verurteilung der Täter führen, belohnen wir mit 300 Euro.



Foto: W. Möller

Kein Ende der Machenschaften

Am Dienstag, den 3. März 2026 haben im Kulturausschuss Linkspartei und Grüne wieder eine wichtige Personalie für die Parlamentsarbeit verhindert.

Seit Februar ist der parteilose Stadtverordnete, Jürgen Fritsch, 2. Fraktionsvorsitzender der AfD-Fraktion im Stadtparlament und sollte auch Mitglied im Bewilligungsausschuss Kulturförderrichtlinie werden.

Dies wurde mit den Nein-Stim-

men von Linke und Grüne verhindert.

Beide Parteien können sehr gut Geld ausgeben, weshalb ihnen die Vernunft eines AfD-Stadtverordneten dabei im Wege sein dürfte. Auch bei der extrem wichtigen Besetzung der Stelle in der Kämmererei unserer Stadt versuchen Linke und Grüne sich als Verhinderungs-Partei.

Den Personalvorschlag von Ober-

bürgermeister Strasser haben hier Linke und Grüne mit der Aussage, „es gibt dafür keinen politischen Raum“, verhindert.

Unser AfD-Vertreter hat dazu deutlich gesagt, dass der politische Raum eben die Ursache von Stagnation und Niedergang ist. Oberbürgermeister Strasser hat einen parteilosen Kandidaten benannt.

Jürgen Fritsch

„Wir müssen uns entscheiden – wir können eine Demokratie haben, oder konzentrierten Reichtum in den Händen weniger – aber nicht beides“

Wahlen-derfilm

<https://wahlen-derfilm.de/>

Mit einer Flut an Denkanstößen wird „WAHLEN“ Sie neu darüber nachdenken lassen, was Mitbestimmung bedeutet. Anerkannte Aktivisten, Journalisten, Autoren und Wissenschaftler verdeutlichen, **wo die Mängel unseres politischen Systems liegen, die eine gerechtere Politik verhindern**. Solange wir die bestehenden Strukturen nicht hinterfragen, weil wir sie als grundlegend betrachten, werden sich diese Einschränkungen nicht nur auf unsere **politischen Freiheiten** auswirken, sondern zunehmend auch auf unsere **persönlichen Freiheiten**.



Diese Anzeige ist eine Aktion der *Frankfurter Freigeister* – folgt uns auf Telegram: <https://t.me/FrankfurterFreigeister>

Führerscheinreform kommt



In der Pressekonferenz vom 09.02.2026 stellte der Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder (CDU) die Inhalte des Eckpunktepapiers im Kern vor.

Damit ist klar:

Das ist nicht mehr nur ein Entwurf über den man mal spricht. Das ist die Richtung, in die es politisch gehen soll.

Der Führerschein ist zu teuer und soll preiswerter werden!

Worum geht es eigentlich?

Hier die wichtigsten Eckpunkte:

- Zukünftig soll der Theorie-Unterricht vollständig digital möglich sein.

Dadurch entfällt die Präsenzpflcht und die Theorie-Themen können komplett Online gelernt werden.

Der Bewerber kann sich somit anhand einer App selbstständig auf die Theorie-Prüfung vorbereiten.

- Bürokratieabbau für Fahrschulen Hier soll es keine festen Raumvorgaben geben.

Modelle (z. B. Bremsen, Beleuchtung, Kupplung), mit denen man die Wirkungsweise erklären könnte, sind nicht mehr notwen-

dig.

Die Überprüfungen durch die Behörden sollen künftig nur noch Anlassbezogen sein.

- Die Theorie-Fragen werden angepasst und um ca. 28 % reduziert. Das bedeutet für die Kl. B eine Kürzung von 1.169 Fragen auf ca. 840.

Es geht hier um eine vereinfachte Formulierung der Fragestellung / Antwort. Des Weiteren will man der hohen Durchfall-Quote entgegenwirken.

Lt. TÜV fallen 44 % beim ersten Mal durch.

- Fahrpraktische Ausbildung Die Sonderfahrten (SF), bisher 12, werden massiv reduziert.

Für PKW + Motorrad nur noch 3 (1 Überland, 1 Autobahn, 1 Nachtfahrt). Das ist eine Mindestanforderung.

Am Simulator dürfen keine SF durchgeführt werden.

- Schaltkompetenz

Es sind nur noch 7 statt 10 Schaltstunden notwendig.

Dazu können die Fahrstunden auf einen Simulator durchgeführt werden.

- Die Fahrzeit bei der Fahrprüfung wird verkürzt. Für PKW + Motorrad nur noch 25 Minuten Fahrzeit. Das Ziel besteht darin, mehr Prüfungen pro Tag durchzuführen zu können, um somit die Wartezeit auf Prüftermine zu verkürzen.

- Begleitenden Fahren während der Ausbildung möglich. Der Bewerber kann während der Ausbildung mit Eltern / nahestehenden Personen üben. Somit benötigt er weniger Fahrstunden und spart Kosten.

Ein solches Modell wird bereits in Österreich praktiziert.

- Preistransparenz

Die Fahrschulen müssen ihre Preise und Erfolgsquoten Online stellen.

Somit hat der Bewerber über das Vergleichsportal bessere Möglichkeiten der Auswahl.

Ich bin skeptisch, ob die angekündigten Maßnahmen so kommen werden und wenn, ob es zu Kostensenkungen in der Führerschein-Ausbildung kommen wird. Auch wenn der Bewerber zukünftig weniger Fahrstunden in der Fahrschule absolviert, steigen die Kosten für die Fahrschulen.

Sie müssen investieren (z. B. Simulatoren).

Steigende Personal- und Sozialkosten sowie Werkstattkosten und nicht zuletzt die hohen VK- und DK-Preise lassen die Hoffnung auf einen preisgünstigen Führerschein stark sinken.

*Meinhard Gutowski
Fahrlehrer*

Große Persönlichkeiten der Zeitgeschichte



In unserer Dokumentation großer Persönlichkeiten, die nicht nur unsere Stadt Frankfurt (Oder) geprägt haben, soll heute an Johannes Eichhorn erinnert werden.

Dabei finden wir in Zeiten von Verunsicherung und Neuorientierung gerade auch in großen Persönlichkeiten der Geschichte unserer Stadt Halt und Zuversicht. Wir waren vor 500 Jahren der bedeutendste Handelsplatz der Mark Brandenburg. Es bleibt zu beachten, dass Berlin damals im Druckwesen wie auch auf kulturellem Gebiet weit hinter dem materiellen Wohlstand und dem geistigen Leben in Frankfurt (Oder) zurücklag.

Der Frankfurter Hahn wurde erstmals 1504, noch vor der Gründung der Universität, hier gedruckt. Im Vergleich der Bedeutung unserer

Stadt zeigt sich, dass in Dresden erst 1524 das erste Druckwerk erschien. Noch später folgten z. B. Berlin 1540, Bonn 1543 und Kassel 1599.

Frankfurt zählt damals 5000 Einwohner, und von 900 Studenten der Viadrina kommen 110 aus unserer Stadt. 1549 beginnt Johannes Eichhorn seine Arbeit als Buchdrucker in Frankfurt (Oder). Er stellt seine Arbeit unter den Leitspruch: „Die Geduld überwindet alle Hindernisse.“ Eichhorn verkörperte alle nachzustrebenden Werte und Eigenschaften eines ehrenwerten Kaufmanns und Bürgers. 18 Gehilfen arbeiteten an vier Pressen in seiner Werkstatt. Eines der von ihm verlegten Werke ist „Vom Hosenteufel“. Hier bezieht der Autor Stellung gegen die neue kostspielige Mode der Pluderhosen. Diese Schrift findet im ganzen Reich Verbreitung. Johannes Eichhorn begründet

einen Familienbetrieb, der bis ins 17. Jahrhundert über seinen Sohn Andreas sowie Johann-Salomon Eichhorn bis auf Friedrich Eichhorn reicht.

Heute ist den Einwohnern unserer Stadt das Gefühl ihrer historischen und handwerklichen Größe sehr verloren gegangen. Auch die seit der Wiedervereinigung einsetzenden Bemühungen der Besinnung sind oftmals auf halbem Weg stehen geblieben. Aus der von mir benannten historischen Vergangenheit kommen aber auch positive Signale.

So hieß es einmal Anfang des 18. Jahrhunderts: „Ruhm und Tüchtigkeit der alten Druckerstadt sind dahin, doch eine neue Zeit mit neuen Techniken ließ alles wiederauferstehen.“

Jürgen Fritsch

Buchempfehlung

Rolf Stolz: „Notwende Deutschland. Zur Rettung des Landes vor seinen Feinden und vor sich selbst“, Gerhard Hess Verlag Uhingen 2025, gebunden, 268 Seiten, 22 Euro

Wer ihn nicht kennt, glaubt es kaum – doch diejenigen, die ihn kennen, sind nicht überrascht: Rolf Stolz, Autor des Buches „Notwende Deutschland“, war 1979 / 80 Mitbegründer der grünen Partei und ist bis heute Mitglied „seiner“ Partei.

In seinen Kapiteln analysiert er grundlegende Fehlentwicklungen Deutschlands.

Erstens: Es geht darum, dem kollektiven Willen, sich als Nation zu behaupten, Raum zu schaffen, und die Minderheit fanatisch Antinationaler maximal zu isolieren.

Zweitens: Wenn Deutschland nicht seine Kultur und seine Moral verteidigt und erneuert sowie die Führungsgruppen auswech-

selt und Wirtschaft und Bildungssystem reorganisiert, dann wird sich Deutschland balkanisieren

Islam, die Klimareligion und der Genderismus die Herzen und Hirne gefangen halten.



und orientalisieren.

Drittens: Der Irrweg der Gesellschaft ist eine gott- und glaubenslose Population, in der der

Viertens: Menschen, die auf begrenzte Zeit in Deutschland sind, sollten als Gäste fair behandelt werden. Hier ist man entweder Mitbürger oder Ausländer, nie aber „ausländischer Mitbürger“. Bürgerrechte stehen nur deutschen Staatsbürgern zu. Den Fremden muss gesagt werden: Es geht um unser Volk und nicht um Ihre Bevölkerung. Mitbürger können nur deutsche Staatsbürger sein, keine hier lebenden Ausländer.

Fünftens: Integration von Ausländern bedeutet, dass diese ein gesellschaftlich akzeptables Verhalten zeigen.

Aus meiner Sicht zeigt der Autor, dass es auch in der grünen Partei vernünftige Menschen gibt.

Jürgen Fritsch



SPENDENKONTO

Bankverbindung
AfD-Stadtverband Frankfurt (Oder)
Deutsche Bank AG

IBAN: DE18120700240223933300
BIC: DEUTDEDB 160

Wenn Sie für die AfD spenden möchten, dann bitte im Verwendungszweck Ihren Namen und Ihre Anschrift eintragen, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können (Über die Steuererklärung können Sie die Spende sehr günstig absetzen).

Löse das Rätsel ...

... und gewinne ein AfD-Fanpaket vom Feinsten!

Politik besteht nicht nur aus ernsten Debatten und harter Arbeit in den Ausschüssen. Manchmal darf es auch ein wenig Entspannung sein – gepaart mit einem scharfen Blick auf die Themen, die uns alle bewegen.

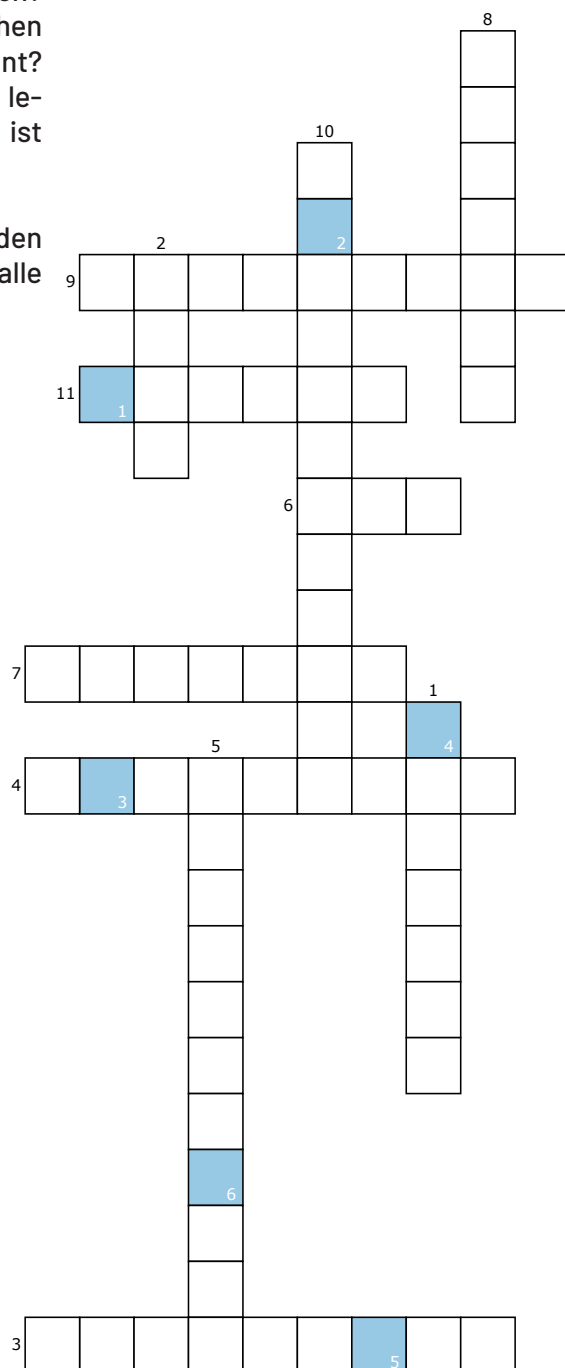
Wir haben für Sie ein exklusives „AfD-Rätsel“ zusammengestellt. Testen Sie Ihr Wissen: Kennen Sie die Köpfe unserer starken Fraktion in der SVV? Wissen Sie, wo wir in Frankfurt die Natur vor ideologischen Projekten schützen? Und sind Ihnen die bundespolitischen Kernforderungen der AfD präsent? Wenn eine Antwort zu knifflig ist, lesen Sie die ganze Zeitung – dann ist keine Frage mehr offen.

Knacken Sie die Hinweise und finden Sie das Lösungswort, das für uns alle

Ansporn und Verpflichtung zugleich ist. Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Ihrem Namen und der Handynummer an: 0152 01725930

kontakt@afd-ffo.de – unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir fünf AfD-Fanpakete u.a. mit Kugelschreibern, Schlüsselbändern und unserem ikonischen Zollstock, um den Sie alle Kollegen beneiden werden. Viel Spaß beim Rätseln und Kombinieren!

Ihre AfD-Fraktion Frankfurt (Oder)



1. Nachname des Frankfurter AfD-Fraktionschefs und Landtagsabgeordneten.
2. Dieser Fluss trennt Frankfurt von seiner Dammvorstadt.
3. Energieform, die die AfD reaktivieren will, damit Strom wieder bezahlbar wird.
4. Zentrales AfD-Thema: Begrenzung der oft illegalen ...
5. Begriff für die Rückführung Ausreisepflichtiger.
6. Das höchste politische Gremium der Stadt (Abkürzung).
7. Stadtteil von Frankfurt (Oder), in dem Windräder auf Feldern geplant sind.
8. Schutz vor Überwachung beim Einkauf: Erhalt von ...
9. Diese Steuer will die AfD abschaffen, damit u.a. Sprit billiger wird.
10. Dieser Afd-Stadtverordnete begründete den Antrag zum Stadtwald.
11. Mit der AfD können wir uns das ... im Winter noch leisten, da die AfD das gleichnamige, sinnlose Gesetz ablehnt.



Unterhaltung TIPP

**Kleistforum
Dein Theater in
Frankfurt (Oder)**

**Wissenschaftsshow:
Knallegra**
Fr. 01.05.26 / 15:00 Uhr

Best of Poetry Slam
Fr. 22.05.26 / 19:30 Uhr

Klavierabend mit Dr. POP
Sa / 23.05.26 / 19:30 Uhr

Impressum:

Das AfD-Journal
für Frankfurt (Oder)
Wilko Möller (MdL)
Ingolf Schneider (FV) †

AfD-Stadtverband
Frankfurt (Oder)
AfD-Fraktion
Frankfurt (Oder)
Müllroser Chaussee 22
15236 Frankfurt (Oder)

Herausgeber:
AfD-Fraktion
Frankfurt (Oder)

Auflage: 10.000 Stück

Verantwortlich im Sinne
des Deutschen Presserechts:
Wilko Möller MdL
Jürgen Fritsch
Peter Pahl
Janine Suchanow
Gottfried Spieth

Tel.: 0152 01725930
E-Mail: wilko.moeller@afd-ffo.de

Spendenkonto:
AfD-Stadtverband Frankfurt (Oder)
Deutsche Bank AG
IBAN: DE18120700240223933300
BIC: DEUTDEDB 160